



Kuppeln im Licht: Mondaufgang über Noto

## Noto

Völlig zu Recht als „schönste Barockstadt Siziliens“ bezeichnet und oft mit einem Bühnenbild verglichen. Überreich an Palästen und Kirchen, in seiner Pracht fast schon ein bisschen arrogant, staffelt sich Noto einen Ausläufer der Monti Iblei hoch – der weite Blick reicht bis zum Meer.

Das alte, zehn Kilometer landeinwärts liegende Noto fiel 1693 dem berüchtigten Erdbeben zum Opfer. Als reiche und blühende Stadt konnte es sich nach der Katastrophe einen ordentlichen Wiederaufbau leisten. Adel und Kirchenherren taten einen tiefen Griff in ihre wohlgefüllten Säcke, ließen einiges springen und orderten nur das Beste vom Besten. Auf die Chance, eine Stadt planmäßig aus dem Nichts zu schaffen, hatten die berühmtesten Architekten der Insel schon gewartet: Aus dem honigfarbenen Kalkstein der Gegend errichteten *Gagliardi*, *Sinatra* und *Labisi* eine Kulisse, die dem genießerischen und theatralischen Lebensgefühl des Barock angemessen war. In genialer Zusammenarbeit spielten sie mit raffinierten Details und ausgefeilten

Blickwinkeln. Auch heute noch scheint Noto auf repräsentative Kutschen, reiche Grafen und schöne Lebedamen zu warten – doch die Aufführung ist vorbei und wird nicht wiederholt. Die Stadt wirkt ein wenig museal, Überalterung und Abwanderung der Einwohner haben der grandiosen Szenerie viele ihrer Darsteller geraubt.

Leider verschwindet immer mal wieder die eine und andere Fassade des Zentrums hinter Baugerüsten oder muss wegen Einsturzgefahr abgestützt werden. Der weiche Kalkstein, so leicht er sich bearbeiten ließ, hat den bei der Stadtgründung kaum vorhersehbaren Nachteil, nicht gerade abgasfest zu sein: Noto bröckelt. Am 13. März 1996 stürzte nach langen Regenfällen gar die Kuppel der Kathedrale ein; der Wieder-

aufbau, eine teure Angelegenheit, zog sich viele Jahre hin. Doch trotz aller Misslichkeiten – entgehen lassen sollte man sich den „Garten aus Stein“ (Giardino di Pietra, so der Kunsthistoriker Cesare Brandi) auf keinen Fall, zumal Noto völlig zu Recht seit 2002 als Weltkulturerbe der UNESCO ausgewiesen ist.

Bei aller Raffinesse in der Ausführung zeigt sich der Grundriss des Zentrums recht simpel. Durch steile Gassen verbunden, ziehen sich drei parallel verlaufende Straßen quer den Hang entlang. Die mittlere von ihnen, *Corso Vittorio Emanuele*, stellt die Hauptstraße dar, an der sich die bedeutendsten Bauten und schönsten Plätze der Stadt reihen.

## Sehenswertes

Mehr noch als die einzelnen Sehenswürdigkeiten begeistert in Noto das Ensemble an sich, der Zusammenklang der verschiedenen Bauwerke, Gassen und Plätze.

Ein planloser Streifzug mit Zeit für die vielen verspielten Details lohnt sich besonders am späten Nachmittag, wenn die Fassaden goldfarbene Tönung annehmen. Wermutstropfen für Kirchenliebhaber: Außer bei den Gottesdiensten bleiben viele Portale verschlossen, in der Regel muss man sich deshalb mit der Außenansicht begnügen.

**Giardini Pubblici:** Die Gartenanlage, schon etwas östlich des Zentrums, wird am Abend zu einem der Treffpunkte der Einwohner. Kioske offerieren Erfrischungsgetränke und Imbisse; an Sommerwochenenden finden oft kleinere Feste oder Jahrmärkte statt. Von hier gelangt man westwärts zum Stadttor *Porta Reale*, dem Eingang zur Altstadt. Gekrönt wird es von den drei Symbolen der Stadt: Turm, Schwan und Hund.

**Corso Vittorio Emanuele:** Die schnurgerade verlaufende Lebensader der Stadt, zwischen *Porta Reale* im Osten und der *Piazza Bixio* im Westen. Bereits kurz nach dem Stadttor liegt an der hübschen

Piazza *Immacolata* die *Chiesa San Francesco dell'Immacolata* aus dem 18. Jh. mit ihrer schönen Freitreppe. Daneben erhebt sich der *Convento del Santissimo Salvatore*, gegenüber die Kirche *Santa Chiara* (lohnend sind der Aufstieg in den Glockenturm und der kindgerecht aufbereitete Einblick in das Leben einer Klausurschwester; tgl. 9.30–13 Uhr, 15–19 Uhr, im Winter kürzer; Eintritt 2 €), erbaut um 1730 nach Plänen des Architekten Gagliardi. Der Eingang an der Straßenecke führt zum *Museo Civico* (tgl. 10.30–18 Uhr, 3 €) mit interessanten Wechsausstellungen und archäologischen Funden aus Noto Antica. Wenige Schritte weiter öffnet sich der Hauptplatz der Stadt.

**Piazza Municipio:** Das absolute Highlight der Stadt, eine wahre Orgie in Barock. Links steht der arkadengeschmückte *Palazzo Ducezio* (tgl. 9.30–18 Uhr; Eintritt 2 €, Kombi mit Theater 4 €, Zugang zum Dach 2,50 €), der heute das Rathaus Municipio beherbergt, nach dem der Platz benannt ist; das zweite Stockwerk des Gebäudes wurde erst im 20. Jh. aufgesetzt. Im Inneren zu besichtigen ist die *Sala degli Specchi*, der prunkvolle „Spiegelsaal“, in dem die standesamtlichen Trauungen stattfinden. Seinen Namen trägt der ovale Raum nach den beiden großen Spiegeln, die einander gegenüber angebracht sind und in denen man sich deshalb (theoretisch) bis in die Unendlichkeit spiegeln kann. Lohnend auch ein Blick auf die Deckenreliefs, die in Wahrheit gar keine sind, hat der Künstler doch die Dreidimensionalität nur per Gemälde vorgegaukelt.

**Cattedrale San Nicolò:** Notos Prunkstück erhebt sich gegenüber dem *Palazzo Ducezio*. Die breite, von zwei Türmen flankierte Fassade wird in der Mitte zweistöckig von Säulen geziert; Kunstexperten fühlten sich an die Kirche *Notre Dame von Versailles* erinnert. Fast 80 Jahre wurde an dem Dom gebaut, der noch im Jahr des Erdbebens



Notos Prunkstück: Cattedrale San Nicolò

begonnen wurde, sein Architekt ist unbekannt. 1771 setzte man noch die weite Freitreppe davor, der theatralischen Wirkung wegen – beim sonnntäglichen Kirchgang war dem Adel der Bühneneffekt sicher. Das mächtige Bronzeportal zieren Szenen aus dem Leben von San Corrado, im Inneren wird der Silbersarg mit den Reliquien des Stadtheiligen aufbewahrt. Nach heftigen Regenfällen stürzten am 13. März 1996 Dach und Kuppel des längst baufälligen Domes ein, wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt. Erst 2000 begann der Wiederaufbau, im Sommer 2007 konnte das Wahrzeichen Notos neu geweiht werden. Die im Stil Michelangelos gehaltenen Fresken der Kuppel stammen vom jungen russischen Maler Oleg Supereco. Beiderseits der Kathedrale stehen der bischöfliche *Palazzo Vescovile* (rechts) und der *Palazzo Landolina* (links).

**Chiesa di San Carlo Borromeo:** Die 1730 erbaute Barockkirche, wegen ihrer Lage von den Einheimischen „San Carlo al Corso“ genannt, ist eines der wenigen

Gotteshäuser Notos, das regelmäßig geöffnet ist. Ein Blick hinein auf die üppige Innenausstattung lohnt sich. Wer möchte, kann gegen Gebühr die enge Treppe im Inneren des Campanile besteigen und von oben einen Blick über die Dächer von Noto werfen; allzu berauschend ist die Aussicht freilich nicht, da dem Turm dazu die nötige Höhe fehlt.

**Oberstadt:** Neben dem Palazzo Landolina führt die Via Nicolaci vom Corso bergauf. Der linker Hand gelegene *Palazzo Nicolaci di Villadorata* besitzt die verrückteste Balkondekoration der Stadt – Fratzensichter, Fabelwesen und Ungeheuer stützen die Plattformen. Sein prunkvolles Inneres mit dem riesigen Festsaal wurde 2009 restauriert und ist seitdem täglich von 10–18 Uhr zu besichtigen; Eintrittsgebühr 4 €. Weiter aufwärts gelangt man in die nächste Etage des Stadtbilds, die Via Cavour. Auch sie ist reichlich mit Palästen versehen, darunter der *Palazzo Castelluccio* von 1782. Der prächtige Adelspalast, lange im Besitz des Malte-

serordens, war vor dem Kauf durch den heutigen Eigentümer 30 Jahre lang leergestanden und wurde danach minutiös restauriert sowie mit passendem historischen Mobiliar versehen. Geöffnet ist tgl. 11–19 Uhr, Eintrittsgeld 12 €, mit Führung 25 €, [www.palazzocastelluccio.it](http://www.palazzocastelluccio.it).

Noch weiter aufwärts kommt man, vorbei am Monastero Benedettino, zur Piazza Mazzini. In der dortigen *Chiesa del Santissimo Crocifisso* ist die Marmorstatue *Madonna della Neve* (1471) von Francesco Laurana zu sehen, die aus den Trümmern des zerstörten Noto Antica gerettet wurde; auch die beiden großen romanischen Löwen, die früher den Eingang bewachten und jetzt ebenfalls im Inneren der Kirche untergebracht sind, wurden in Noto Antica geborgen.

**Piazza XVI. Maggio:** Der zweite große Platz am Corso, ein Stück westlich des Doms, wird überragt von der edel geformten *Chiesa San Domenico*, die geradezu als Sinnbild des barocken Noto gilt. Die Fassade wurde erst fünf Jahre nach Fertigstellung der Kirche (1727) angebaut; für den Entwurf zeichnete Architekt *Gagliardi* verantwortlich. *Gagliardi* war seinerzeit der gefragteste Baumeister Siziliens; von ihm stammen noch mehrere Kirchen in Noto – darunter auch die sehenswerte *Chiesa del Carmine* – sowie in Mòdica und Ragusa. Das große *Teatro Tina di Lorenzo* (früher bekannt als *Teatro Comunale Vittorio Emanuele*, Öffnungszeiten und Eintrittspreis wie *Palazzo Ducezio*) im Südwesten des Platzes wurde dagegen erst im Jahr 1870 errichtet und ist nach

der Schauspielerin *Tina di Lorenzo* (1872–1930) benannt. In dem kleinen Garten, der an den Platz anschließt, erhebt sich ein Brunnen mit einer antiken *Herkulesstatue*, der die Piazza ihren Zweitnamen „Piazza d’Ercole“ verdankt.

**Noto Antica:** Eine auch landschaftlich schöne Tour führt zu den Überresten der alten, beim Erdbeben von 1693 zerstörten Stadt. Anfahrt vom äußersten Norden Notos über die SS 287 Richtung *Palazzo Acreide*. Nach etwa zehn Kilometern zweigt links ein enges Sträßchen zum Wallfahrtskloster *Convento di Scala* ab. Die angegliederte Kirche ist beliebt für rauschende Hochzeiten, wie sie auf Sizilien besonders häufig im Juni stattfinden. Drei Kilometer weiter ist Noto Antica erreicht. Das Gebiet des Monte Alveria bildet einen uralten Siedlungsplatz, der schon von Sikulern (ihre Grabhöhlen sind noch zu sehen) und Griechen bewohnt war.

Durch das Tor des verfallenen Kastells gelangt man zu Fuß mitten in die Reste des Orts. Spektakuläre Sehenswürdigkeiten warten hier nicht, stattdessen eine friedliche, etwas melancholische Atmosphäre. Wege und Mauerreste verschwinden fast unter Gestrüpp und kleinen Bäumen, das einzige Geräusch ist Fliegengesumm und das Rascheln der Eidechsen. Mountainbiker können dem ursprünglichen Weg aus der Ruinenstadt hinaus folgen und kommen so auf schmaler Asphaltstraße durch Schluchten und später durch weite Oliven- und Obstgärten nach Noto; Pkw-Besitzer fahren wieder über die SS 287 zurück.

## Basis-Infos

**Information Info Point** in einer ehemaligen Kirche am Corso Vittorio Emanuele 135, Mobil ☎ 339 4816218. Geöffnet täglich ab 10 Uhr, geschlossen wird April, Mai und Okt. um 19 Uhr, Juni/Sept. um 20 Uhr, Juli/August um 21 Uhr, im Winter um 18 Uhr. [www.notoinforma.it](http://www.notoinforma.it).

**Verbindungen Zug:** Bahnhof am Ende der

Via Principe di Piemonte, von dort zum Zentrum gut 1,5 km bergauf. Anschlüsse Richtung Ávola–Siracusa 8-mal, Mòdica 6-mal, weiter nach Ragusa 5-mal täglich.

**Bus:** Abfahrt an der Südseite der *Giardini Pubblici*, gleich am östlichen Rand der Altstadt. INTERBUS-Busse u. a. nach Ávola 10-mal, Sira-

cusa 4-mal täglich, Portopalo di Capo Passero 5-mal, Catania 6-mal täglich. Mit AST recht gute Anschlüsse u. a. nach Modica und Ragusa sowie nach Catania. CARUSO-Stadtbusse nach Marina di Noto; im August recht häufig, schon ab Anfang September aber deutlich eingeschränkt.

**Auto:** Parken ist schwierig. Freie Plätze finden sich mit etwas Glück am Largo Tomasso Fazello, Via Tommaso Fazello 107–109 im Nordwesten des Zentrums, nicht jedoch von Sonntag auf Montag (Marktbetrieb!). Gebührenpflichtiger „Parcheggio pubblico“ im Nordosten hinter dem Stadion an der Via Camillo Benso Conte di Cavour; direkt nebenan der freundlich geführte, bewachte private Parkplatz „Parcheggio Centrale“ (April–Nov.). Zur „Infiolata“ sind die Parkgebühren auf beiden Plätzen immens!

 **Einkaufen Campisi**, eine Filiale des (weitaus größeren) Geschäfts in Marzamemi, siehe dort. Fischkonserven, Tomatenprodukte und vieles mehr. Corso Vittorio Emanuele 103.

## Übernachten/Camping

**In Noto-Stadt** Noch Ende der 90er-Jahre gab es kaum eine Handvoll Unterkünfte in Noto. Die Ernennung zum Weltkulturerbe hat jedoch einen wahren Gründungsboom ausgelöst: An fast jeder Ecke trifft man nun auf ein „Bed & Breakfast“-Schild. Zentrale Quartiere haben das Problem, dass Parkplätze nur schwer zu finden sind.

\*\*\* **Hotel La Dépendance €€–€€€ B**, ein ausgesprochenes Edelquartier mit entsprechenden Preisen. Sehr schön gestaltete und gut ausgestattete Zimmer, die sich auf zwei benachbarte Paläste (einer davon mit Dachterrasse) im Zentrum verteilen. Via Rocco Pirri 57, ☎ 0931 838831, www.ladependancehotel.it.

**MeinTipp Bed & Breakfast Villa Ambra €–€€ 4**, etwa zehn Minuten Fußweg westlich der Altstadt, von der westlichen Ortsumfahrung mit dem Auto leicht zu erreichen. Großes Wohnhaus, Zimmer neobarock möbliert, allesamt jedoch gut eingerichtet, geräumig und mit Klimaanlage, die Bäder modern. Dachterrasse mit Blick auf die Altstadt, familiäre Atmosphäre, sicheres Parken im Hof. Mehrere Leser waren sehr zufrieden. Besitzer Salvatore Pricone, „ein charmantes Schlitzohr“ (Leserbrief – ist was dran), veranstaltet gerne Ausflüge in seine „Residenz“ auf dem Land; die eigentliche Leitung haben mittlerweile jedoch Sohn Dino und ins-

**Post** Via Zanardelli, in einer Seitenstraße des östlichen Corso, geöffnet Mo–Fr 8.20–19.05 Uhr, Sa 8.20–12.35 Uhr.

**Veranstaltungen Infiolata**, auch „Saluta alla primavera“ genannt, am 3. Wochenende im Mai. Freitagnacht werden die Straßen zur „Begrüßung des Frühlings“ nach einem jährlich wechselnden Motto mit Blumenmustern ausgelegt, bis Sonntagnacht Musik, Tanz und Theater. Gleichzeitig findet **Il Corteo Barocco** statt, für den sich etwa 200 Einwohner in Barockgewänder werfen und so das Noto vergangener Zeiten wieder auferstehen lassen. Sehr viel Betrieb, für manchen Leser sogar zu viel...

**I Cili di San Corrado**, Kerzenprozession mit der Urne des Stadtheiligen und großen Standarten der Bruderschaften, Feuerwerk. Viermal jährlich: Am 19. Februar, dem Sonntag der Woche danach, dem letzten Sonntag im August sowie dem ersten Sonntag im September.

besondere Tochter Ambra, die viele gute Infos über Stadt und Region parat hat. Gutes Frühstück mit vielen selbstgemachten Produkten. Via Francesco Giantommaso 14, Mobil-☎ 320 8450763, www.roomsambra.com.

**B&B Neathon Rooms €–€€ 7**, gehobener Privatvermieter in einer kleinen Gasse am westlichen Altstadtrand. Komfortable, hübsch möblierte Zimmer mit Klimaanlage, TV und Kühlschrank; Garage, Dachterrasse, im Sommer oft Mini-Frühstück in der Bar. Vico Pioppo 14, ein Gässchen bei der Via G. Vico, Mobil-☎ 333 982736.

**B&B Teatro €€ 10**, wenige Schritte von Theater und Info-Büro, drei gepflegte, ruhige Zimmer im 1. Stock, dazu ein großer Raum mit Balkon zur Piazza, wo auch das Frühstück serviert wird. Sollte der Besitzer nicht anwesend sein, kann man sich in der Bar unten erkundigen. Piazza XVI. Maggio 10, Mobil-☎ 328 4286189.

**B&B Federica € 18**, in einer kleinen Gasse im Ortskern. „Sehr angenehme Unterkunft, schön möbliert. Freundliche Gastgeber“. Vico Emanuele Trigona, ein Seitengässchen der Via Ducezio, Mobil-☎ 328 1360390, www.babfederica.it. ■ **Lesertipp**

Weitere von Lesern empfohlene B&Bs in Noto: **Alberini**, Via Andrea Barbazio 10, ☎ 0931 891 759, www.bb-alberini.it; **Macrina**, am Stadt-



gänge. Nette Führung. Großer Pool mit weitem Blick ins Asinaro-Tal. Contrada Fiumara, Mobil-☎ 339 3596228, [www.valledegliedei.com](http://www.valledegliedei.com).

**Agriturismo Timpa del Sole €-€€ 11**, in grandioser Panoramalage unterhalb des Monte-Alveria-Plateaus; ähnliche Anfahrt wie oben, weiter über die Brücke, dann ca. 1 km ausgeschildert bergauf. Villa mit zwei Zimmern, zwei Bungalows und drei Apartments, etwas einfalllos möbliert. Insgesamt aber sehr zu empfehlen: nette Atmosphäre, gutes Essen, Pool und Räder (dazu GPS-Tracks!). Von Lesern gelobt. Auch Stellplätze für Camper, Sanitäres inklusive. Nach Voranmeldung auch HP zum günstigen Preis. Contrada Fiumara, Mobil-☎ 348 5151487, [www.timpadelsole.com](http://www.timpadelsole.com).

**In und um Noto Marina/Lido di Noto** In der Strandsiedlung findet sich gleich eine ganze Reihe von Hotels an der Uferstraße.

**\*\*\* Hotel La Corte del Sole €€€-€€€€ 20**, ein renoviertes Landgut des späten 19. Jh., in abgeschiedener Einzellage unweit der Ruinen von Eloro. Geräumige, hübsche und gut ausgestattete Zimmer, Pool, gutes Restaurant. Prima Service. Von Lesern gelobt. Località Eloro/Pizzuta, Contrada Bucachemi; Zufahrt über die Straße nach Pachino, dann Ri. Eloro und später rechts ab, beschildert, ☎ 0931 820210, [www.lacortedelsole.it](http://www.lacortedelsole.it).

**\*\*\* Hotel Villa Mediterranea €€-€€€ 19**, kleineres Hotel in der Strandsiedlung. Hübsche Villa landeinwärts der Uferstraße, strandnah und doch ruhig. 15 komfortable, angenehme Zimmer mit Klimaanlage; einzig die Bäder im neueren Anbau sind etwas eng. Üppiger Garten, kleiner Pool, Parkplatz. Von Lesern als „ideal für Kinder“ empfohlen, Tunnel zum

Strand. Geöffnet etwa April/Mai bis in den Oktober. Die Familie betreibt auch den schönen Agriturismo Masseria degli Ulivi ([www.masseriadegliulivi.com](http://www.masseriadegliulivi.com)) außerhalb Richtung Palazzolo Acrcide. Viale Lido, ☎ 0931 812330, [www.villamediterranea.it](http://www.villamediterranea.it).

**Baglio Siciliano €€€ 21**, ein ganzes Stück nordöstlich, beste Zufahrt von der Küstenstraße, vorbei am alten Bahnhof. „Sehr schön und klug renoviertes Bauerngut, an den richtigen Stellen (Zimmer, Badezimmer, Pool...) umgebaut. Wir haben dort sehr angenehme Tage verbracht und das Restaurant im Hof und den persönlichen Kontakt mit den Angestellten sehr genossen.“ Viale Lido di Noto s/n, ☎ 0931 812158. [www.siciliano.eu](http://www.siciliano.eu). ■ **Lesertipp**

**Agriturismo Terra dei Limoni €€ 22**, prinzipiell nicht weit vom Baglio Siciliano, Zufahrt jedoch besser direkt von der SP 34 von Noto nach Calabernardo und Marina di Noto, beim großen Kreisverkehr gleich rechts. Nicht direkt am Meer, zum Strand schon ein paar Minuten zu laufen. Großes, gepflegtes Gelände mit zwei Swimmingpools und einer Reihe von Bungalows, Apartments und kleinen Holzhütten in Zeltform („tenda attrezzata“). Contrada Falconara, Mobil-☎ 345 2109007, [www.agriturismonoto.it](http://www.agriturismonoto.it).

**Camping Oasi Park Falconara €€-€€€ 23**, im selben Gebiet wie der Agriturismo Terra dei Limoni. In erster Linie für Wohnmobile gedacht, Plätze für Zelte sollten aber auch finden lassen. Freundlich geführter Platz mit Oliven- und Zitronenbäumen; schlichte, aber saubere Sanitärs, zur HS öffnet eine kleine Bar. Ganzjährig. Lungo Mare Ionio 71 (SP 59), Mobil-☎ 339 6121174, [www.oasiparkfalconara.com](http://www.oasiparkfalconara.com).

## Essen & Trinken

→ Karte S. 143

**Restaurants Ristorante Manna 5**, seit Jahren unter den besten Restaurants der Stadt. Schickes Interieur, hochklassige Küche, flinker und professioneller Service. Menü à la carte ab etwa 50 €. Unbedingt reservieren! Di Ruhetag. Via Rocco Pirri 19, oberhalb des Corso, ☎ 0931 836051, [www.mannanoto.it](http://www.mannanoto.it).

**Ristorante Dammuso 8**, ganz in der Nähe. Ein familiengeführtes Slow-Food-Lokal, das traditionelle sizilianische Küche auf hohem Niveau serviert und auch von Lesern gelobt wurde. Menü ab etwa 40 €. Auch hier ist Reservierung sehr ratsam. Nur abends, Di (außer Juli/August) Ruhetag. Via Rocco Pirri 10-12, ☎ 0931 835786.

**Ristorante Vicari 9**, etwas weiter östlich. Der Padrone Salvo Vicari versteht viel von Fisch und pflegt eine passionierte Territorialküche. Neben längst vergessenen Getreidesorten und einer riesigen Weinauswahl sind hier auch die wohl besten Käse der Iblei zu entdecken. Menü ab etwa 40 €. So und Mo-Mittag geschlossen. Ronco Bernardo Leanti 9, ein Seitengässchen der Via Nicolaci, ☎ 0931 839322; [www.ristorantevicari.it](http://www.ristorantevicari.it).

**Ristorante-Pizzeria Geranio 14**, in einer Parallelstraße des Corso. Noch recht junges, modern eingerichtetes Lokal mit guter sizilianischer Küche aus lokalen Produkten („km 0“).

Auch Pizza. Gute Weinauswahl (auch Bio-Weine) sowie lokale Craft-Biere. Menü ab etwa 30 €. Via Ducezio 33, Mobil-☎ 340 7058153.

**Trattoria Fontana d'Ercole 12**, zentral beim Theater gelegen. Hübsches Gewölbe, solide sizilianische Küche, frische Pasta und Fisch. Tische auch im Hof. Witziger Chef, der sich um alles kümmert. Menü ab etwa 25 €. Vico Salonia 29, sehr gut besucht, besser reservieren: ☎ 0931 837772. Von Lesern sehr gelobt wurde auch das nahe Schwesterlokal **Sabbrinica à putia d'Ercole** am Corso Vittorio Emanuele 93, ein „Sicilian Bistrot“, das Panini, Salate und viele andere Kleinigkeiten serviert. [www.trattoriafontanadercole.it](http://www.trattoriafontanadercole.it).

🌿 **Trattoria Giufà 17**, in einer Quergasse unterhalb des Corso, der Gastraum ein kleines Gewölbe, ab Mai Tische im Freien am Corso. Fisch- und gemüseorientierte Küche, die Zutaten oft aus biologischem Anbau. Auch der offene Wein ist gut. Menü ab etwa 25–30 €. Vico Carlo Pisacane 3, Mobil-☎ 389 8337216.

**Cantina con Uso Cucina 6**, in der schönen Via Nicolaci. „Übersichtliche, aber ausgefallene Speisekarte, reichliche Portionen (mit dem köstlichen großen Vorspeisenteller ist man schon gesättigt), interessante Geschmacksnoten. Angenehme Atmosphäre. Zu den Desserts bekamen wir Kostproben von Dessertweinen gereicht.“ Gute Weine aus eigener Herstellung. Menü ab etwa 25 €. Via Nicolaci, Mobil-☎ 340 5307937, im Winter Mo geschlossen. ■ **Lesertipp**

**Trattoria del Carmine 13**, kulinarisches Urgestein in der Nähe der gleichnamigen Gagliardi-Kirche. In den Neunzigern eine Lokalberühmtheit, steht es auch heute noch in jedem Reiseführer und wird deshalb auch hier erwähnt – die ganz großen Zeiten freilich scheinbar vorbei zu sein. Preisgünstig und solide ist das Lokal jedoch geblieben. Mo Ruhetag. Via Ducezio 1, ☎ 0931 838705.

**Trattoria Ducezio 16**, etwas versteckt in einer kleinen Seitengasse der Via Ducezio. Rustikales, preisgünstiges und bei der Nachbarschaft beliebtes Lokal. Schlichte sizilianische Küche der Marke Hausmannskost, solide Portionen, Menü ab 25 €. Via Ducezio 51 (Durchgang), Mobil-☎ 347 8587319.

**Rist.-Pizzeria Il Falco 1**, etwa sechs Kilometer außerhalb in Richtung Palazzolo, unweit des Hotels Villa Teresa (siehe oben). „Die beste Pizzeria, die wir auf Sizilien bekommen haben“ (Leserbrief), gute Salate, leckere Nachspeisen, bezahlbare Weine aus der Region. Im Sommer Ti-



Von Oleg Supereco ausgemalt:  
die Kuppel von San Nicolò

sche im Freien im Karubenschatten. Contrada da Baronazzo, San Corrado di Fuori; Di Ruhetag. Sehr beliebt bei den Einheimischen, abends besser reservieren: ☎ 0931 813080, [www.ristorantealfalco.it](http://www.ristorantealfalco.it).

**Cafés/Konditoreien Caffè Costanzo**, unterhalb des zentralen Corso. Eine prima Adresse, im Angebot mehr als 20 Sorten Granita, aber auch gute Cannoli & Co. Via Silvio Spaventa 7–9.

🌿 **Caffè Sicilia**, direkt am Corso. Es wurde bereits im Jahr 1899 gegründet und ist damit das traditionsreichste der Stadt. Die Familie Assenza produziert noch nach traditioneller Art von Hand und aus vorwiegend regionalen Rohstoffen; hervorragende Marmelade, Torrone, Kaffee-Granita, Basilikum-Eis ... Corso Vittorio Emanuele 125.

**Pasticceria Mandolfiore**, gegenüber der Trattoria Carmine. Riesenauswahl hausgemachter Eissorten, Preise etwas niedriger als am Corso, der Andrang geringer. Via Ducezio 2.

**Pasticceria Kennedy**, in der Oberstadt. Der Weg hinauf lohnt sich: Fantastische Cannoli, exzellentes Eis, prima Gebäck etc. Via Principe Umberto 128.

## Küste südlich von Noto

Die Küstenstraße zwischen Noto und der Südecke Siziliens verläuft etwas abseits des Meeres durch landwirtschaftlich intensiv genutztes Gebiet. Wein, Oliven, Obst und Mandeln gedeihen hier prächtig. Autofahrern bieten sich kleine Abstecher zu Stränden an, die abseits liegen und außerhalb der Saison sehr ruhig sind – selbst im Hochsommer hält sich der Rummel in Grenzen. Naturfreunde sollten einen Besuch der (ohne Fahrzeug sinnigerweise schwer zu erreichenden) Riserva Vendicari nicht versäumen, ein Ausflug, der sich bestens mit einem Badeaufenthalt kombinieren lässt.

### Noto Marina

Die übliche Strandsiedlung, kilometerweit am Meer entlanggezogen und reichlich versehen mit Bars, Restaurants und Läden, die jedoch ganz überwiegend nur im Sommer öffnen. Es gibt auch mehrere Hotels, siehe Unterkünfte in Noto. Der Sandstrand ist recht hübsch, das Wasser sauber, und zwischen

den gebührenpflichtigen stabilimenti gibt es noch viele freie Strandabschnitte. Im August ist hier natürlich der Bär los, außerhalb der Hochsaison kann man sich jedoch eher in eine Geisterstadt versetzt fühlen.

### Eloro

Von den Ruinen von Syrakus' südlicher „Vorstadt“ liegt noch vieles unter der Erde, für Badelustige lohnt sich der Ausflug jedoch in jedem Fall. Das etwa acht Kilometer südöstlich von Noto gelegene Eloro wurde im 7. Jh. v. Chr. gegründet; die spärlichen Ausgrabungen umfassen die Reste des Theaters, der Stadtmauer und eines Demeterheiligtums. Ein Stück nördlich steht eine einzelne Säule aus dem 3. Jh. v. Chr., die „Colonna pizzuta“. Weit anziehender als die archäologische Stätte selbst ist die schöne Bucht nebenan, die nur über einen anderen Weg zu erreichen ist – ein Felsabfall verhindert direkten Zugang. Der feinkörnige, flach abfallende Sandstrand wird von Felsen umrahmt, und ist, da etwas abgelegen, auch in der Saison nicht ganz so voll wie im nahe gelegenen Lido di Noto.

**Anfahrt:** Von der Straße Noto–Lido di Noto rechts Abzweig, beschildert. Ein Stück weiter, bei einem Gehöft (in Sichtweite ein Tunnel und ein Ferienkomplex) erneut rechts. Beschildert ist der Weg u. a. mit „colonna pizzuta“. Wenig später, genau in einer Rechtskurve, führt ein Feldweg geradeaus unter der ehemaligen Bahnlinie hindurch. Diesem folgen, bald zweigt links die Zufahrt zu den Ausgrabungen ab, die immer wieder zeitweise geschlossen sein können; der Parkplatz hier ist zur Saison gebührenpflichtig. Folgt man hingegen dem Feldweg geradeaus noch etwa einen Kilometer weit, gelangt man zu einem eingezäunten Privatgelände, das als (ebenfalls gebührenpflichtiger) Parkplatz für die nahe Strandbucht dient. An beiden Plätzen keinesfalls etwas sichtbar im Fahrzeug lassen!



Mosaik in der Villa Romana del Tellaro